

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 39.      Mittwoch den 15. Februar      1863.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Kopp zu Wiesbaden ist der Concurs-  
proceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 21. Februar  
1863 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmäch-  
tigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne  
Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Aus-  
schlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 24. Januar 1863.      Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
275      Fuchsb.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt Katharine  
Birk von hier ihre in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

- | No. der<br>Zunfsg. Nrh. Sch. | Acker            | Ste Gew., zw.   | Bemerkung   |
|------------------------------|------------------|---|---|
| 141 42 9                     | Acker „Abelberg“ | zw. Wilhelm Kiffel Wittwe<br>und Georg David Schmidt, | gibt 9 kr. 2 hll. Zehnt-<br>annuität;                           |
| 147 58 86                    | Acker „Abel-erg“ | zw. Heinrich Adam Wöll und<br>Jacob Weber,            | gibt 12 kr. 3 hll. Zehnt- und 8 kr. 2 hll.<br>Gültannuität; und |
| 233 37 25                    | Acker „Röbern“   | zw. Johann Andreas Brenner<br>und Jacob Freinsheim,   | gibt 8 kr. 1 hll. Zehntannuität,                                |

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.  
Wiesbaden, den 20. Januar 1863.      Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
271      Westerburg.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Eheleute  
Johann Lambert und Christiane geb. Moog von Wiesbaden nachbe-  
schriebene Grundstücke, als:

- | Nr. d.<br>Erbh. Mg. Nrh. Sch. Et. Cl. | Flächengehalt | Acker                     | Bemerkung  |
|---------------------------------------|---------------|---------------------------|--|
| 5193 — 64 88 2                        |               | Acker ober dem Rischbaum  | zw. Heinrich Martin<br>Birk und Jacob Studer, gibt 35 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr. Zehnt-<br>annuität;                          |
| 5194 — 20 37 2                        |               | Acker in der Philguswiese | zw. Herzogl. Domäne<br>und August Bherle;  |
| 5198 1 54 89 3                        |               | Acker in der Weinrebe     | zw. Friedrich und Heinrich<br>Kimmel und Wilhelm Pfeffer, gibt 31 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> kr.<br>Zehntannuität, mit 23 Bäumen; |

Nr. d. Stab.	Flächengehalt	kg. Ath.	Sch. Et.-Cl.	
5199	— 89	26	3	Acker in der Wellrig zw. Friedr. Wilh. Kimmel und Gottfried Büger, gibt 30 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität;
5200	— 69	21	2	Acker am Rirschbaum zw. Gottfried Büger und Heinrich Meyer, gibt 37 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt- und 2 fl. 57 fr. Gültannuität;
5201	— 59	46	3	Acker hinter dem neuen Kirchhof zw. Heinrich Thon und Wilhelm Ries, mit 14 Bäumen, gibt 13 fr. Zehntannuität;
5202	— 68	49	—	Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gewann zw. der Domäne und Phil. Daniel Herber, gibt 38 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 5 $\frac{1}{2}$ fr. Gültannuität;
5203	— 16	97	—	Acker „Bleidenstädterweg“ 4r Gewann zw. Conrad Werte und Johann Kappes, gibt 3 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität;
5204	— 73	50	—	Acker „Azelberg“ 6r Gewann zw. Georg Ludwig Schweisguth und Marie Josephe Schmidt, mit 17 Bäumen, gibt 15 $\frac{3}{4}$ fr. Zehnt- und 24 $\frac{1}{2}$ fr. Gültannuität;
5205	— 11	2	—	Acker „Azelberg“ 6r Gewann zw. Marie Josephe Schmidt und Conrad Heus, mit 22 Bäumen, gibt 24 $\frac{1}{4}$ fr. Zehnt- und 25 $\frac{1}{2}$ fr. Gültannuität

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.  
 Wiesbaden, den 14. Januar 1865. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
 271 Westerbürg.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März l. Js., Nachmittags 3 Uhr, wird dem Jacob Balth. Berghof dahier ein auf dem Heidenberg zwischen Phil. Jacob Balder und David Mai belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau, Holzstall, Schweinstall, Hofraum und einem Garten von 10<sup>o</sup> 6' im hiesigen Rathhause zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.  
 Wiesbaden, den 27. Januar 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
 271 Westerbürg.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Morgens 10 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Domänial-Neumühle mit sammtlichen dazu gehörenden Nebengebäuden auf den Abbruch öffentlich versteigert werden.  
 Wiesbaden, den 10. Februar 1865. Herzogl. Nass. Receptur.  
 243 Reilmann.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen in dem vormaligen Waisenhausgarten dahier verschiedene Bauholzabfälle in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert werden.  
 Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Der Bürgermeister.  
 Fischer.

### Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen vor dem Wohnhause des H. Daniel Brenner an der Esferstraße dahier 7 Stück Ge-

Länderposten und in No. 28 und 30 der Straße 5 Stück Sandsteinrahmen  
versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1865. Der Bürgermeister, Adolph  
2477 Souffier.

### Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde im Distrikt Pirschsprung werden Donnerstag den  
16. Februar Morgens um 10 Uhr

12 buchen Stämme,  
58 Klafter buchen Scheitholz,  
00 Stück buchene Wellen und  
4631 Klafter Stockholz

versteigert.  
Eltville, den 3. Februar 1865. Der Bürgermeister,  
117 Pott.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts wird Mittwoch den 15. l. Mts.  
Nachmittags 3 Uhr in dem Hause des Aloys Dworak dahier (Saalgasse 8)  
eine Bohrmaschine versteigert. Dieselbe kann vor der Versteigerung schon dort  
eingesehen werden. Sodann sollen danach auf hiesigem Rathhause

a) vier Betten,  
b) ein Clavier,  
c) zwei Betten, 1 Commode, 1 Canape, 1 Kleiderständer  
versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Der Gerichtsvollzieher,  
2476 Diebricher.

### Bekanntmachung.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Donnerstag den 16. Februar, Nachmit-  
tag 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einem unbekannt wo? Abwesenden ver-  
schiedene Mobilien, u. A.:

7 Stück wollene Decken, eine Anzahl Bettdecken und Betttücher, Kopf-  
kissenüberzüge, Handtücher, Servietten, Vorhänge, Bettvorlagen, Lam-  
penteller, Leuchter, Unterröde, Frauenhemden, 1 Sonnenschirm, Wraff  
und Kragen, 3 Frauenkleider, 2 Globus, 1 Parthie Bücher, 3 Damen-  
hüte, 3 Kisten zc.

versteigert.  
Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Der Gerichtsvollzieher,  
2475 Voos.

Zufolge amtlichen Auftrags werden  
Mittwoch den 15. l. Mts. Nachmittags 4 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause

2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen, 1 runder Klappstisch, 2 Canape's,  
1 Spiegel, 1 Parthie Bilder (Selgemälde, Stahlstiche zc.), 1 Se-  
kretär von Mahagoni, 2 Tabourets, Strohhühle, 1 Blumen- und  
1 Nachtschiff, 1 Zulegerisch von Mahagoni, Vorhänge mit Halter,  
39 Handtücher, 7 Tischtücher, 17 Servietten, 12 Betttücher und  
einige Gypsfiguren

versteigert.  
Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Der Gerichtsvollzieher,  
2482 Voos.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unter-  
zeichneten Stelle 17 Pfd. Fleisch gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865. Das Accise-Am.  
Louis Faust, Hardt.

## Bekanntmachung.

Die Vergabung der Unterhaltungsarbeiten an den Gebäuden des hiesigen Civil-Hospitals, bestehend in:

1) Maurerarbeit	veranschlagt zu 199 fl. 9 kr.	
2) Zimmerarbeit	557 " 40 "	
3) Schreinerarbeit	290 " 21 "	
4) Schlosserarbeit	29 " 40 "	
5) Steinhauerarbeit	4 " 48 "	
6) Wagnerarbeit	9 " 33 "	
7) Lüncherarbeit	772 " 22 "	

soll im Submissionswege stattfinden. Lusttragende wollen auf dem Hospital-Bureau von den Etats und Bedingungen Einsicht nehmen, und ihre Submissionen verschlossen, unter der Adresse der unterzeichneten Stelle, bis zum 1. März l. J. auf besagtem Bureau abgeben.

Wiesbaden, den 8. Februar 1865. Herzogl. Hospital-Commission.  
Dr. Haas.

## Emser Pastillen.

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen zc. zc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz**.

Die Pastillen werden nur in ettiquettirten Schachteln verkauft.  
72 Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

## Notizen.

Hente Mittwoch den 15. Februar, Vormittags 9 Uhr:  
Mobilien-Versteigerung in der Wohnung des H. Franz Schleifer, Moritzstraße 9. (S. Tagbl. 38.)

Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Mählgeräthschaften in der Domantial-Neumühle bei Wiesbaden. (S. Ta. bl. 37.)

Immobilien-Versteigerung auf dem Domantial-Hof Gassenbach bei Idstein. (S. Tagbl. 37.)

Nachmittags 3 Uhr:  
Wohnhaus-Versteigerung der Km. Ditto Schellenberg's Kinder in dem Rathhause. (S. Tagbl. 36.)

## Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei

2137 **Peter Koch**, Dohheimerstraße 10.

## Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität, fett und süßreich, direct vom Schiff bei  
**Heinrich Heyman**, Mühlgasse 2. 2070

## Ruhrkohlen bester Qualität,

sowie  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  Klasten und klein gemachtes buchen Scheitholz sind fortwäh end zu haben. **F. C. Nathan**, Michelsberg 3. 9

Ich empfehle mich in Einrichtung aller Arten Lampen zu Petroleum und werden schnellstens besorgt.

**Louis Faust**, Spengler, Kleine Burgstraße 7. 2111

# Cabiljan, Seezungen & Bratbückinge

soeben eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wwe. 2474

## Feinste Wunsch-Essenzen

von Arrac, Rum, Portwein, Burgunder und Ananas  
empfehlen

279 Schumacher & Poths  
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

## Frische Hasen à 1 fl.

2404

bei Geyer, Hoflieferant.

## Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit mache einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. Februar d. J.

### die Restauration auf der Dietenmühle

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke die mich beehren den Gäste zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, 9. Februar 1865.

**W. Schüssler,**

früher Oberkellner auf der Dietenmühle. 2375

## Zur Beachtung!

Mein Uhrenlager in Wand- und Taschen-Uhren, von letzteren Spindel-, Cylinder- u. Ankerwerke, empfehle ich hiermit bestens unter Zusicherung billigster Preise. Reparaturen aller Art werden jederzeit angenommen und prompt und billigst besorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet

**J. Nicolay,** verlängerte Schwabacherstraße 45. 1917

## Erste Qualität Kalbfleisch das Pfund 10 Kr.

2435

bei Metzger Sirsch, Metzgergasse 27.

## Photographien von Maximilian,

verschiedene Aufnahme, empfiehlt

2478 **C. Koch,** Papier Saager, Metzgergasse 15.

## Kindsmarkpomade

in Töpfchen à 4 und 7 Kr. empfiehlt

**G. Möbus,** Metzgergasse 3. 129

## Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 Kr. bei Metzger Baum, Neugasse. 550

1 Mehrere Kanarienvögel (Weibchen) zu verkaufen. Ellenoyeng. 4. 2441

# Fabrik feuerfester eiserner Cassa-Schranke

von

**F. A. Reher** in Wiesbaden.

Unterhalte fortwährend Lager in jeder Form und Größe, eignes Fabrilat. Schränke auf Bestellung liefere durch meine vortheilhafte Einrichtung in kürzester Frist; soeben in kleinerem Maßstabe schon von fl. 140 ab. Inlere Einrichtung beliebig ohne Preiserhöhung.

Zeichnung und Preis-Courant stehen zur gef. Einsicht.

2407

# Strohhüte

sind eingetroffen bei

2378

**Chr. Maurer.**

**Herrnkleider** kauft fortwährend **Gerhardt**, Ellenbogengasse 9. 1388

## Alizarin-Schreib- & Copirtinte

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

**U. Flocker**, Webergasse No. 17.

## Ulmer Spargelpflanzen.

Bestellungen von schönen jährigen Ulmer und Darmstädter Spargelpflanzen bitte mir, um beste Ausführung zusichern zu können, im Laufe dieses Monats aufzugeben.

**Julius Pratorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26. 1785

**Doppelsteppschmaschinen** von 90 — 115 fl. in 3 Sorten. Garantie und freie Instandhaltung 3 Jahre. Für Schneider, Näherinnen &c.

Alle Arten **Haushaltungsmaschinen**, Waagen jeder Gattung. Fabrikpreise.

**L. v. Bonhorst**, Kirchgasse 31. 287

## Artikel zur Fastnacht

in großer Auswahl bei

2372

**G. Bach**, Neugasse 1278

## Masken

in Atlas, Sammt, Wachs u. Papier; alle Sorten Go. d. u.

Silber-Borden, Ligen, Kransen, Spigen, Plitter u. s. w.

empfich't **Louis Krempel**, Longgasse 6. 2277

## Masken-Anzüge

bei **S. Löwenherz**, Nerostraße 33. 2273

Eine Stube und Kabinet gesucht ohne Möbel und womöglich eine auch zwei Stiegen hoch. Näheres Expedition.

2451

# amerikanische Näh-Maschinen

von der berühmten

## Grover & Baker-Compagnie

in Boston & New-York.



Agentur & Niederlage

Nassau

H. W. Erkel,

Webergasse 4

Wiesbaden.

### (Gingefandt.)

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Vernachlässigung der Pflege der Zähne und der Reinlichkeit des Mundes sowohl unmittelbar als mittelbar die schmerzhaftesten und nachtheiligsten Folgen nach sich zieht, umso mehr, da unsere ganze Lebensweise, Art und Gemäß unserer Speisen und Getränke, Zahn- und Mund-übeln vielen Vorschub leistet, und einen großen Theil unserer Generation der Erde vollständiger, gesunder und weißer Zähne beraubt, um welche Manche die uncivilisirten Naturmenschen beneiden möchte. Sorge für die Gesundheit des Mundes und seiner einzelnen Theile wird daher schon seit geraumer Zeit von allen Aerzten besonders empfohlen, und auch wir möchten an die Wichtigkeit dieser Sorgfalt erinnern, indem wir auf ein Mittel hinweisen, das unbestreitbar geeignet ist, durch seine Wirkungen mannichfachen Uebeln der erwähnten Art zu begegnen und vorzubeugen. — Das **Anatherin-Mundwasser** \*) des praktischen Zahnarztes Herrn **Dr. Popp** in Wien (General-Niederlage für den Zollverein bei Herrn J. J. Schwarzlose Söhne Drogen-Handlung in Berlin, Marktgrafenstraße 30) seit länger Zeit als höchst wirksames Präservativ bekannt, besitzt die Eigenschaft, Schleim-, Schlamm-, Zahnsteinbildung und dadurch erzeugten üblen Geruch, sowie Entzündungen im Munde zu beseitigen und zu verhindern, die Organe desselben zu kräftigen, und so den Zähnen und dem Zahnfleisch Gesundheit und Festigkeit wiederzugeben, wie auch dieselben zu schützen und zu erhalten. Diese Wirkungen, die es sicher, aber freilich langsamer hervorbringt, als andere Mittel dieser Art, welche ein Uebel schnell beseitigen, um dafür nicht selten ein anderes hervorzurufen, nachdem das Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser der Beachtung eines Jeden werth, welcher Mund- und Zahnübeln ebensowohl zu beseitigen, als zu vermeiden und sich eine dauernde Gesundheit des Mundes und seiner Organe bis in's hohe Alter zu bewahren wünscht.

\*) Zu haben bei **A. Victor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9.

360

Ein sehr großer schöner **Mahagoni-Auszieh-Tisch** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Schillerplatz 2, erste Etage.

**Ruhrkohlen**

direkt vom Schiff bei

**J. K. Lembach** in Diebrich,  
NB. Bestellungen erbitte schriftlich direkt oder durch Herrn **P. Bickel**,  
Langgasse 24, Wiesbaden. 110**Frische Mustern**

648

bei **C. Acker**.**Nechten Düsseldorfer Senf**

täglich frisch Wilhelmstraße 8 neben dem Museum, im Hofe rechts.

2039

**Ausverkauf**meiner **Lampen**, sowie meiner sämtlichen Artikel, welche ich noch auf Lager  
habe, zum Fabrikpreise.**Louis Faust**, kleine Bursstraße 7. 2111**Geschäfts-Gröffnung.**Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen hier ein **Com-  
missions- und Agenturen-Geschäft** etablirt habe. Alle dahin ein-  
schlagende Aufträge werden prompt und billigst besorgt.Mein Bureau befindet sich **Mauritiusplatz 3, 2 Stiegen hoch.**Privat-Wohnung **Steingasse 23.**

Wiesbaden, den 17. Januar 1865.

**W. Mulo**. 1123Wie nun seitherigen Herrn Schülern zur Nachricht, daß der Unterricht in der  
kaufmännischen doppelten wie einfachen **Buchführung** nach wie vor gegeben  
wird.Auch übernehme ich wie seither die Einrichtung und Führung von Geschäfts-  
Büchern. **W. Mulo**. 1123Ein gepreßter **Stuh-Flügel** billig zu verkaufen durch Instrumentenmacher  
**M. Matthes**, Marktplatz 3. 2120**Zur gef. Beachtung!**Unterzeichneter übernimmt die Anfertigung von ganzen **Betten**, sowie  
einzelner **Kopfhaar**, **Seegras**- und **Strohmatrizen** in gründlicher  
Ausführung. **Gottfr. Müller**, Gologasse 6. 1495**Haus-Verkauf.**Wegen Wohnungsveränderung ist ein **Landhaus** unter sehr guten Be-  
dingnissen zu kaufen. Näheres **Meinertstraße 12**. 1219**Kolner Dombauloose** a 1 Thlr. zu haben bei der Exped. d. Bl. 1-59**Neugasse 12** ist ein gutes **Zugpferd**, einspanniger **Wagen**, **Karren** und  
sonstige **Ökonomie-Geräthschaften** zu verkaufen. 2440Eine neue **Kinderwiege** und eine **Hobelbank**, welche sich für einen  
Bildhauer eignet, sind billig zu verkaufen. Näheres **Exped.** 2446**Cylinder**, 5" und 7", verkaufe zu 7 fr. per Stück.**Louis Faust**, kleine Bursstraße 7. 2111**Diltwegergasse 39** sind verschiedene **glatte Pfantäuben** mit oder  
ohne **Schläge** billig zu verkaufen. 2482

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 39) 15. Februar 1865.

## Neuer Geisberg. 221

Auf Wunsch vieler Mitglieder hat das Comité des Winter-Tanzkränzchen beschlossen

am Samstag den 25. Februar 101

## ein maskirtes Tanzkränzchen

abzuhalten.

Nichtmitglieder belieben sich zur Erlangung von Eintrittskarten zu wenden an

Das Comité.

Freitag den 17. Februar 1865,

Abends 7 Uhr,

## im Saale des Colnischen Hofes,

veranstaltet Unterzeichneter ein großes **Vocal- & Instrumental-Concert**, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Bertram, des Hrn. Bertram und Borchers, Mitglieder der Herzogl. Oper, des Herrn Ballat, Pianist, der Herren Fahl und Fuchs, Mitglieder des Herzogl. Theater-Orchesters.

Außer der circulirenden Subscriptionsliste liegen weitere Listen zum Einzeichnen auf in den Musikalienhandlungen der Herren Wagner und Schellenberg sowie in der S. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

Das Nähere bringt das Programm.

Wiesbaden, den 13. Februar 1865.

Alons Baldenecker, Concertmeister. 2303

## Liederkranz.

8 1/2 Uhr Probe. Nonnenhof, Zimmer links. 107

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Schützenhofsalle. 23

## Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 15. Febr. Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Dr. Krebs über Inductionselectricität. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Der Vorstand. 57

## Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 17. Abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Assessor Dr. Petri: „Die Angriffswaffen der deutschen Stämme in der merovingischen Zeit“. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 2481

# Vorschuß-Berein zu Wiesbaden.

In der Generalversammlung vom 30. December v. J. ist beschlossen worden, daß diejenigen unserer Mitglieder, deren Einlage (Stammtheil) Ende 1864 auf fl. 100 oder mehr, jedoch unter fl. 200 steht und die für 1864 Dividende oder nach §. 11 des revidirten Statuts Zinsen anzusprechen haben, die Wahl haben sollen, ob sie die Dividende- und Zinsbeträge baar beziehen oder ihrer Einlage zuschreiben lassen wollen.

Wir ersuchen die Mitglieder, welche die Baarzählung vorziehen, uns innerhalb der nächsten acht Tage hiervon in Kenntniß zu setzen, und bemerken, daß die Beträge, rücksichtlich deren uns bis zum 22. d. Mt. einschließlich eine Erklärung nicht zugekommen ist, der Einlage gutgeschrieben werden.

Sodann zeigen wir an, daß wir die Zinsen von Einlagen, welche nach §. 11 des revidirten Statuts für 1864 zu vergüten sind, von heute an bei unserer Casse auszahlen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865.

101

## Die Verwaltung des Vorschuß-Bereins.

Für die Kleinkinderschule ein Geschenk durch Herrn Wiebel von Frau A. Kimmel mit 1 fl. 45 kr. und von Ungenannt 5 fl. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand. 53

## Prima Schweineschmalz und Schmelzbutter

in frischer Zustellung empfiehlt billigt

A. Thilo, Marktstraße 11. 175

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine (kleinere Sorte) ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn v. Donsorff, Kirchgasse 31. 2590

## Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: 1,371,094 fl. 43 kr.

### Verwaltungsrath:

Herr Freiherr Carl v. Rothschild, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,

Philipp Donner, Vice-Präsident,

August Andreas Goll, vom Hause Johann Goll und Söhne,

Georg von Seyder, vom Hause Grunelius & Co.,

Carl Minoprio, vom Hause J. Maggi-Minoprio,

Friedr. Pffe, vom Hause Joh. Friedr. Müller & Co.,

Isaac Reiß, vom Hause Gebrüder Reiß,

Georg Rittner, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt,

C. Schlamp.

Director: Herr Löwengard.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Leibrenten-, Altersvorsorgungs- und Aussteuer-Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt

der Hauptagent: H. Bögen

in Wiesbaden, Mauergasse 10

der Agent: Rathskassier Kompe

in Diez, Diezstraße 1122

1865. Gnadstraße 102

Obere **Schuh-Lager** Obere  
 Webergasse zum Webergasse  
 39. **rothen Stiefel.** 39.  
**Ausverkauf.**

Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich noch eine Partie Herrnstiefeln und Stiefeletten zum Fabrikpreise.

**Carl Thon.** 2483

**Strohüte**  
 zum Waschen und Faconiren werden angenommen bei  
**N. & M. Dogheimer, Marktstraße 38.** 2484

Herrnmühlgasse 4 sind **Äpfel** zu verkaufen. 2329

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm  
 Heutigen im bisherigen Laden des Herrn **S. Käsebier, Caf des  
 Römerbergs** und **Hirschgrabens**, ein  
**Mezger-Geschäft**  
 eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, meine geehrten Kunden durch gute Waaren und prompte reelle Bedienung zufrieden zu stellen.  
 Wiesbaden, 14. Februar 1865.  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Dillmann.**  
 2432.

Heute Abend von 6 Uhr an  
**Kitzinger Bier im Glas**  
 bei  
**Louis Gless, Restaurateur.** 2485

**Ofenputzer Müller** wohnt **Bleichstrasse 7.** 2486

Frühgebiranten, rein schmeckenden **Kaffee** à Pfd. 48, 52 und 56 kr. empfiehlt  
**C. W. Schmidt, Goldgasse 2.** 2487

Ein gebrauchtes **Ofenrohr** ist billig zu verkaufen **Helenenstr. 22.** 2479

**Gummischuhe** werden, wie seit Jahren bekannt, gut und dauerhaft reparirt **Helenenstr. 22.** 2479

**Wägen** per Stück 3 kr., **Metzgergasse 27.** 2588

Verschiedene **Mobilien** sind Umzugshalber billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 19, Thorbau 2. Stock.** 2489

# Austern und Caviar

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 2474

Soeben ist eingetroffen und in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, zu haben:

## Hendschel's Telegraph

pro Februar. Preis 42 t.

Von den rühmlichst bekannten

## Rettig-Bonbons

gegen **Husten und Brustleiden**,

alleinige Erfindung von **Joh. Ph. Wagner** in Mainz,

sind frische Sendungen in allen Sorten eingetroffen und werden zu untenstehenden Preisen abgegeben.

**Alle Rettig-Bonbons** von **Joh. Ph. Wagner** in Mainz tragen, zur Unterscheidung von im Handel so häufig vorkommenden nachgemachten, dessen **Unterschrift**.



I <sup>a</sup> Qualität, in Paqueten	à 14 kr.
II <sup>a</sup> " " lose	per Pfund 56 kr.
Extrafine in ovalen Schachteln	à 18 kr.
Pâte pectorale von Rettig	per Schachtel 24 kr.
Rettig-Brust-Syrup	per Fläschchen 24 kr.



1782

**A. Querfeld**, Langgasse No. 47

**Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc. Leidende!**

Eine Brochure über die **Dr. Döcks'sche** Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes. 80

# Frische Hasen

bei **Häfner**, Neugasse 2. 2493



## Brönner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

**A. Flocker,**

Webergasse 17.

**Packfisten** zu verkaufen Langgasse 28. 2494

Neugasse 14 bei **Christian Thon** wird heute erste Qualität **Ruhfleisch** das Pfund zu 12 kr. ausgehauen. 2495

Einige noch ziemlich gute **Tuchröcke** werden billigt abgegeben **Richgasse 20**. 2496

Es wird ein **Welmantel** auf 4 Wochen zu leihen gesucht. Näheres **Marktstraße 26**. 2497

**Kraulbrunnenstraße 3** bei Hofgerichtspedell **Brühl** ist ein gut erhaltenes **Klavier** zu vermieten. 2598

Der anonyme Schreiber des Briefes, welcher heute in das Haus Emserstraße 13 durch den Postboten gebracht worden ist, wird gebeten, sich persönlich daselbst einzufinden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1865. 2491

Es sucht ein hiesiger Wittmann ein braves schon bejahrtes Frauenzimmer zur Frau; etwas Vermögen wird gewünscht. Offerte und Adresse versiegelt unter den Buchstaben A. L. besorgt die Expedition d. Bl. in der größten Verschwiegenheit. 2492

Zwei Schreiner suchen Möbel zu repariren und poliren in und außer dem Hause zu billigen Preisen. Näheres Steingasse 10 im 2. Stock. 2510

Ein blauer Herrnpaletot mit Sammttragen und ein weißes Cachemirschälchen sind auf dem Sprudelball vertauscht worden. Bitte dieselben abzugeben kleine Burgstraße 12. 2499

Von der Geisbergstraße durch die Langgasse bis zur Friedrichstraße ist ein Medaillon verloren worden. Abzugeben Geisbergstraße 8 gegen gute Belohnung. 2501

Ein armer Lehrling verlor am Montag Morgen von der Nikolausstr. durch die Rhein-, Schwalbacher- bis zur Platterstraße zwei eiserne Bank Eisen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben Platterstr. 6 abzugeben. 2502

Drei kleine Schlüssel, welche mit einer Kordel zusammengebunden, sind verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche Metzgergasse 31 gegen eine Belohnung abzugeben. 2503

Am 12. d. M. wurde aus dem Postpferdestall ein Postillonsmantel entwendet. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält ein Belohnung. 2504

Johann Buch, Postillon. 2504

Ein Pelzstauchen verloren. Abzugeben Taunusstraße 19. 2505

Es wurde heute ein Pfandschein No. 22,051 verloren. Abzugeben bei M. Kaufmann, Mühlgasse 13. 2506

Eine Wittwe wünscht Beschäftigung im Weißzeugnähen, Stricken, Häfeln und wird schnelle, gute und billige Bedienung zugesichert. Näh. Exp. 2472

Eine perfekte Büglerin wünscht dauernde Beschäftigung, Heidenberg 11, Hinterhaus. 2507

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büxen. Näheres Oberwebergasse 49 im 2. Stock. 2508

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Näh. zu erfragen in der Exp. 2459

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, literarisch gebildet ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näheres Exp. d. Bl. 2386

Auf dem allgemeinen Arbeiter- und Dienstboten-Nachweisebureau von Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13, werden Stellen jeder Branche nachgewiesen. 2221

### Stellen-Gesuche.

Es wird auf den 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition. 2509

Es wird in einer kleinen Haushaltung ein braves stillen Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp. 2467

Eine ältere zuverlässige Person wird zu Ende Februar bei Rinder gesucht. Das Nähere Michelsberg 3. 2389  
 Michelsberg 12 wird ein fleißiges Mädchen gesucht. 2391  
 Ellenbogengasse 9 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 2465  
 Ein einfaches reinliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch Hausarbeit versteht, sowie langjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres bei Frau Petri, Metzgergasse 18. 2503  
 Ein zuverlässiges Hausmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2462

## Stellen-Gesuche

Einfache solide Mädchen, welche selbstständig kochen können, sowie Hausarbeit verrichten, finden auf gleich und April Stellen; auch können mehrere Hausmädchen und Köchinnen für Hotels ebenfalls Stellen erhalten durch das Nachweisebureau Frau Sterzel, Steingasse 9. 2504  
 Ein ordentliches fleißiges Mädchen in Dienst gesucht Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 2505  
 Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Oberwebergasse 37. 2506  
 Eine anständige Fran, welche mit Kranken umgehen und schröpfen kann, und 7 Jahre als Wärterin schon war, sucht eine Stelle als Badefrau. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen auf dem Stellennachweise-Bureau G. Buchenauer, Heidenberg 17. 2402  
 Hausmädchen, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, daß dieselben schon längere Zeit in Hotels conditionirten, werden nachgewiesen durch das Stellennachweisebureau von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 2351  
 Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei Wilhelm Wettecke. 2021  
 Einige gute Fuhrknechte, welche gut mit Pferden umzugehen verstehen, werden nachgewiesen durch A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 2351  
 Ein Tapezirejunge gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2507  
 Ein lediger Gärtner mit guten Zeugnissen sucht eine Herrschaftsstelle. Näheres in der Expedition. 2508  
 Ein wohlzogener Junge von angenehmen Außern wird als Marquer an ein Billard gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2509  
 Ein Kapital von 11000 fl. wird auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit, ohne Mäler, zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre No. 119 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2343  
 4000 fl. Vormundschaftsgelder liegen im Ganzen oder auch getheilt zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in Gütern bereit Adolphstraße 7 bei Procurator August Wilhelm y. 2299  
 500—600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2511

Adolphstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder auf 1. April zu vermieten.

A. Fachen. G. Sahn. 552

Dozheimerstraße 21 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu verm. 2512

Faulbrunnenstraße 4, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 2248

Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermieten.

J. Wehgandt, Langgasse 37. 2028

Häfnergasse 17 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 2415

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein Winterrock zu verkaufen. 2230

Höchststraße 24 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 2416  
Langgasse 29 ist ein Zimmer im Hinterhaus mit Kammer im ersten Stock  
auf 1. April zu beziehen. 2510

### Mainzerstraße 4

sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 2511  
Webergasse 3 ist der dritte Stock im Vorderhaus zu vermieten. 634  
Michelsberg 12 ist eine Stube, Küche und Keller zu vermieten. 2512  
Rheinstraße 34 ist ein Stall für 3 Pferde nebst Remise zu verm. 2055  
Röderstraße 43 ist ein Logis, Parterre, auf 1. April zu vermieten. 2424  
Schulgasse 11 ist eine heizbare Kammer zu vermieten. 2513  
Taunusstraße 8 sind 3 schön möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu ver-  
mieten. 2428  
Taunusstraße 17 ist der oberste Stock gleich auch später zu verm. 2182  
Taunusstraße 23 steht das Parterrelokal zu vermieten. Näheres bei Da-  
vid Görzig, Taunusstraße 10. 1827  
Taunusstraße 31 im Hinterhaus ist sogleich ein Zimmer ohne Möbel zu  
vermieten. 2398  
Alte Webergasse 9 ist im 2. Stock ein großes Zimmer auf den 1. April  
zu vermieten. 2275  
Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Mansarde und Zubehör  
zu vermieten. Näheres Stiftstraße 4. 2514  
Ein Mädchen kann Logis erhalten Wauergasse 9. 2471  
Saalstraße 16 kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 2515

### Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer Mutter  
und Schwester, **Katharine Stein**, geb. **Hehner**, so innigen Antheil  
nahmen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 14. Februar 1865.

Die trauernden Kinder und Geschwister. 2516

Die herzlichsten Glückwünsche dem Freunde **J. Knoodt** zu seinem heutigen  
49. Geburtstag! 2517

Ein milliondonnerndes Hoch auf den Heidenberg 27 der **A. B.** zum 21.  
Geburtstag, bei der baldigen Trennung, wo das eigne Wirken beginnt, hoffen  
Unterzeichnete im unerlöschbaren Andenken zu verbleiben!  
Mutter und Geschwister. 2517

Ich gratulire meiner lieben Schwester **A. B.** zum heutigen Geburtstag  
und wünsche von Herzen viel Glück zu dem wichtigen Vorhaben!  
**E. B.** 2517

### Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.  
(Fortsetzung aus No. 37.)  
Auch ihr Mann, starr davon unangenehm berührt zu sein, schloß sie  
fest in seine Arme und lehnte auf einen Augenblick seinen heißen Kopf an ihre  
Brust. „Leb wohl, Christian, Gott schütze Dich!“ und schweren Herzens schritt sie  
über die Schwelle. Sie eilte, ohne sich weiter über ihre wunderbaren Gefühle Ge-  
danken zu machen, ihrem Ziele zu und hatte bei ihrem raschen Gange in der halben  
Stunde die Schölzerei erreicht. Sie klopfte an der Pforte und die Gaste, die ihr  
in dem Hause entgegentrat, war die Schölzenfrau selbst. Die Weberin vermochte

der Schreck und Bestürzung kein Wort hervorzubringen, nur die Scholzenfrau rief sogleich verwundert: „Ei der Tausend, wo kommen Sie denn her?“

„Ich bin zu Ihnen bestellt worden, Frau Scholzin,“ entgegnete die Andere.

„Zu mir? Gott bewahre! Sie wissen ja, damit hat's noch Zeit.“

„Der Bote sagte, es wäre eine Frühgeburt.“

„O, die schlechten Menschen!“ rief die Frau ärgerlich, „solch einen dummen Spaß! aber kommen Sie nur herein, ich will Ihnen gleich einen Kaffee kochen lassen; es ist nur gut, daß wir vor einer Stunde noch Besuch bekommen haben, sonst wären wir alle schon zu Bett — nun, kommen Sie nur herein.“

„Nein, Frau Scholzin, ich will rasch wieder nach Hause,“ entgegnete die Letztere ängstlich, „das ist mehr wie ein dummer Spaß, o Gott, meine Ahnung! meine Träume!“ und ohne auf die Einladung der Scholzenfrau weiter zu hören, stürzte sie fort.

„Die schlechten Menschen! das will ich meinem Mann sagen,“ murmelte die Scholzenfrau und schloß wieder die Pforte.

Die Weberin eilte, so rasch sie ihre Füße tragen konnten, nach Hause. Die Ahnung, daß hinter dieser falschen Bestellung ein Schurkenstreich lauere, daß ihrem Manne eine schreckliche Gefahr drohe, sagte sie wie auf Sturmesflügeln fort.

Endlich, nach einer qualvollen Viertelstunde, die ihr eine Ewigkeit gedünkt, war sie athemlos an ihrem Hause angekommen. Sie wollte die Stubenthür öffnen, diese war von innen geschlossen. Eine entsetzliche Angst überkam die arme Frau, sie rüttelte wie eine Verzweifelte an der Thür, die endlich ihrer verdoppelten Kraftanstrengung nachgab und aufsprang. Sie stürzte in das Zimmer. „Christian, Christian!“ rief sie mit angstgefüllter Stimme, ein mattes, dumpfes Röcheln war die einzige Antwort. Mit zitternden Händen machte sie Licht — welche ein Anblick bot sich ihr dar. Ihr Mann lag, in seinem Blute schwimmend, am Boden und schien dem Verschwinden nahe. Das Fenster und der Laden waren zertrümmert, ein paar dunkle Gestalten flohen über das vom Mond weit erhellte Feld. Die Weberin stieß einen furchtbaren Angstschrei aus und warf sich laut jammernd über den Körper des Erschlagenen.

Bald füllte sich die Stube mit Menschen aus der Nachbarschaft, die von dem wilden Geschrei der armen Frau herbeigelockt wurden. Ein Gerichtsmann war zufällig unter ihnen und ordnete das Holen des Arztes und des Justizrathes an. Der Weber war schwerlich zu retten, er blutete aus mehreren Stirnwunden, die ihm wahrscheinlich mit einer stumpfen Art beigebracht sein mußten, auch sein übriger Körper war schrecklich verstümmelt. Den rechten Arm hatten ihm die Mörder völlig zerschmettert, und an der Schulter klappte eine Wunde. Es war ein schrecklicher Anblick und stimmte selbst die rohesten Herzen zum Mitleid. Der Weber mußte mit den Mördern einen harten Kampf bestanden haben, dafür zeugten seine Wunden und die Unordnung in der Stube, alles Hausgeräth war verrückt, bunt herumgeworfen und zertrümmert.

Wer konnten die Mörder sein? Zu welchem Zweck war die gräßliche That geschehen? Diese Fragen beschäftigten alle Gemüther. Der Weber war, wie allgemein bekannt, arm und im Grunde ein friedfertiger Mann, der im ganzen Dorfe keinen Feind hatte. Zu welchem Zweck sollte man ihn erschlagen haben? Und dies Geheimniß vermehrte noch das Grauen und Entsetzen über die blutige That. Die Frau des Webers raffte sich zuerst auf, sie bat sich die Hilfe einiger Umstehenden aus und ließ den blutenden Körper auf ihr Bett tragen, dann verband sie ihn, so gut wie ihre zitternde Hände es vermochten und legte ihm kühlende Umschläge um die Stirn. Ein mattes Augenaufschlagen ihres Mannes lohnte ihre Mühe.

(Fortsetzung folgt.)

**Wiesbadener Theater.**  
Heute Mittwoch: Der Actienhändler, oder: Wie gewonnen, so zerronnen.  
Bilder aus dem Volksleben in 3 Abtheilungen mit Gesang, von D. Kalisch. Musik von Conradi.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.